Vortrag 10 der Phase A.

Vortrag 10

DIE SIEBEN KÖRPER

Das Ziel dieses Vortrags ist, dass wir jeden der Sieben Körper kennenlernen, ihre Funktionen, ihre Entfaltung, ihre Natur, die Gesetze, die sie lenken, und wie wir sie durch die Supra-Sexualität erschaffen können.

1- Physischer Körper: Wir besitzen unseren Physischen Körper, er schwingt mit der Musiknote DO. Er hat zellulare Natur, er wird von 48 Gesetzen regiert. Er bildet das, was wir unsere äußere Welt oder Erde nennen, er befindet sich in der dritten Dimension, er steht in Beziehung zum Element Erde und folglich zu den Gnomen und Pygmäen. In Beziehung zum Sexualzentrum lenkt er die schöpferische Sexualenergie, die es war, die ihm seinen Ursprung gab. Er arbeitet mit Wasserstoff 48, weil er mit den 48 Gesetzen in Beziehung steht. Gegenwärtig befindet er sich wegen der Fornikation in lunarem Zustand. Wir müssen ihn regenerieren, denn wir besitzen ihn schon.

2- Ätherischer oder Vitaler Körper: Es gibt einen zweiten Körper, Ätherkörper oder Vitalkörper genannt, er schwingt mit der Musiknote RE. Er ist ätherischer Natur, denn er besteht aus vier Äthern, nämlich: dem chemischen (Assimilation) , dem Lichtäther (äußere Sinneswahrnehmungen), dem reflektierenden (Vorstellungskraft und Wille) und dem Lebensäther (Fortpflanzung). Er wird von denselben 48 Gesetzen regiert, da er der obere Teil unseres Physischen Körpers ist, und arbeitet mit Wasserstoff 48. Er lenkt unsere Wasser und folglich die Undinen und Nereiden des Wassers. Er befindet sich in der vierten Dimension. Er hat als physischen Sitz das Instinktive Zentrum, im Kreuzbein. Er erzeugt die Vitalenergie, welche die tetra-erhaltende der Energien ist und im Sexualzentrum abgelagert wird, um erschaffen zu können. Gegenwärtig befindet er sich wegen der Fornikation in lunarem Zustand. Wir müssen ihn regenerieren, denn wir besitzen ihn schon.

3- Astralkörper: Wir haben auch einen Anfang von Astralkörper, er schwingt mit der Musiknote MI, er hat molekulare Natur. Er ist der erste Anfang von Materie. Er ist 24 Gesetzen unterworfen und benutzt Wasserstoff 24. Er befindet sich in der fünften Dimension, Emotionale Welt, und arbeitet mit Emotionaler Energie. Er lenkt unser inneres Feuer und steht in Beziehung zu den Salamandern des Feuers. Er hat als Sitz in unserem Inneren das Emotionale Zentrum, auf der Höhe des Solarplexus. Gegenwärtig befindet er sich in lunarem Zustand. Einige wenige Menschen besitzen ihn, und folglich müssen wir ihn erschaffen.

4- Mentalkörper: Wir haben auch einen Anfang von Mentalkörper, deshalb denken wir. Er schwingt mit der Musiknote FA. Er ist atomarer Natur. Er ist 12 Gesetzen unterworfen und benutzt Wasserstoff 12. Er befindet sich in der fünften Dimension, Mentale Welt, und arbeitet mit Mentaler Energie. Er lenkt die Luft und steht folglich in Beziehung zu den Sylphen und Sylphiden der Luft. Er hat als Sitz in unserem Inneren das Intellektuelle Zentrum, auf der Höhe des Herzens. Gegenwärtig befindet er sich in lunarem Zustand. Einige wenige Menschen besitzen ihn, und folglich müssen wir ihn erschaffen.

5- Kausalkörper oder Körper des Willens: Wir haben auch einen Anfang von Körper des Willens oder Kausalkörper, er schwingt mit der Musiknote SOL. Er ist elektronischer Natur. Er ist 6 Gesetzen unterworfen. Er befindet sich in der sechsten Dimension, Welt der Ursachen. Er ist unsere Menschliche Seele. Er lenkt den Äther. Er hat als Sitz das Motorische Zentrum, auf der Höhe des Kehlkopfes. Er arbeitet mit Motorischer Energie. Er benutzt Wasserstoff 6. Gegenwärtig befindet er sich in lunarem Zustand. Einige wenige Menschen besitzen ihn, und folglich müssen wir ihn erschaffen.

6- Buddhischer Körper oder Körper des Bewusstseins: Wir haben einen Buddhischen Körper oder Körper des Bewusstseins, er befindet sich in solarem Zustand, was bedeutet, dass dieser Körper nicht fiel, als die Fornikation geschah. Er schwingt mit der Musiknote LA. Er ist magnetischer Natur, er ist aus Protonen gebildet und ist der Daseinsgrund des Seins. Er ist 6 Gesetzen unterworfen. Er befindet sich in der sechsten Dimension, Buddhische Welt. Er ist unsere Göttliche Seele. Er lenkt das Akasha. Er hat seinen materiellen Sitz im Höheren Emotionalen Zentrum, in der Hirnanhangdrüse. Er befindet sich bei allen Menschen aufgerichtet.

7- Atmischer Körper: Wir haben einen Atmischen Körper, er ist unser Innerstes. Er befindet sich in solarem Zustand, was bedeutet, dass auch dieser Körper nicht fiel. Er schwingt mit der Musiknote SI. Er hat leuchtende oder photonische Natur. Er ist 3 Gesetzen unterworfen. Er befindet sich in der siebten Dimension oder Atmischen Welt. Er ist das Niedrigste, wohin unser Sein gelangen kann, das aus der Welt des Geistes kommt. Er befindet sich im Höheren Intellektuellen Zentrum, in der Zirbeldrüse. Er befindet sich bei allen Menschen aufgerichtet.

WIE WERDEN DIE EXISTENTIELLEN KÖRPER DES SEINS HERGESTELLT?

Voraussetzungen für die Arbeit:

- Es ist notwendig, einen festen Partner des anderen Geschlechts zu finden. Er muss daran interessiert sein, an der Arbeit mitzuwirken, die wir tun werden, denn man kann nicht ständig den Partner wechseln. Falls man es tun müsste, müssten wir eine Mindestzeit von

einem Jahr warten (magnetische Pause). Den Partner muss man wertschätzen und lieben, denn mit ihm werden wir die Wahre Liebe vollziehen. Und ein Werk der Liebe nährt sich von Liebe.

- Wir müssen die schöpferische Sexualenergie und ihre Bedeutung innerhalb des Werkes wertschätzen. In dem Maße, wie wir verstehen, dass diese Energie unsere Göttliche Mutter ist, die damit betraut ist, die ganze Schöpfung zu vollbringen, werden diese Einsichten uns erlauben, sie nach und nach wertzuschätzen, bis wir das fornizierende Ego beseitigen, denn die Keuschheit ist das Fundament des ganzen Werkes.
- Beide müssen die Arbeit, die getan werden wird, sehr gut kennen und sie jeden Tag vervollkommnen.
- Das Geheimnis der Praxis besteht in der Verbindung des männlichen Lingam mit dem weiblichen Yoni, ohne die schöpferische Sexualenergie zu vergießen.

ÜBUNG DER SUBLIMIERUNG DER ENERGIE

Was heißt es, die Energie zu sublimieren? Es heißt zu lernen, das Gehirn mittels einer Atemübung zu seminisieren. Diese Übung ist ein Pranayama, bei dem wir uns unsere Wirbelsäule und unser Gehirn vorstellen werden. Und wir werden die Energie durch die Ganglienkanäle von Ida und Pingala sublimieren. Hier stellen wir uns die Geschlechtsdrüsen und die Nase vor. Das Wichtige ist, zu lernen, sich vorzustellen, wie der Vorgang abläuft.

Auf der einen Seite finden wir Ida und auf der anderen Seite Pingala. Diese beiden Schlangen ermöglichen es, die Energie durch den Vitalkörper zu sublimieren, indem man diese Atemübung durchführt und das Mantram verwendet: HAM – SAH.

HAM gedehnt, beim Einatmen. SAH kurz, beim Ausatmen. Das Einatmen dauert etwa zwanzig Sekunden und das Ausatmen ungefähr zwei Sekunden. Man macht eine Pause, bevor man wieder einatmet.

Wir halten uns das linke Nasenloch zu und atmen durch das rechte Nasenloch ein. Wir stellen uns vor, dass unsere Energie aufsteigt und bis zum rechten Nasenloch gelangt.

Man beginnt beim linken Hoden, der positiv ist, und gelangt zum rechten Nasenloch. Dann vom rechten Hoden, der negativ ist, bis zum linken Nasenloch.

Man stellt sich vor, denn sich vorstellen heißt sehen, dass die Energie nach und nach durch diese beiden Bahnen von Ida und Pingala aufsteigt. Auf diese Weise senken wir den Füllstand des Gefäßes und halten unsere Energie immer auf sehr angemessenen Niveaus, damit sie zu keinem Zeitpunkt verloren geht oder überläuft.

Im Fall der Frauen kehrt sich die Polarität um. Die Vorzeichen sind vertauscht, aber es ist genau dasselbe wie bei den Männern. Die Damen beginnen beim rechten Eierstock und gehen bis zum linken Nasenloch, und fahren mit dem linken Eierstock fort, wobei sie die Energie zum rechten Nasenloch führen.

Die schöpferische Sexualenergie wird vom Gehirn in der Zirbeldrüse erzeugt. Diese nimmt die Energie des Geistes auf und verbindet sie mit dem Sexualwasserstoff. Diese Übung ist regenerierend und hilft sehr in gesundheitlichen Fragen.

Die Sublimierung darf nur einmal am Tag durchgeführt werden, zehn Minuten lang. Die besten Stunden zum Sublimieren sind von vier bis sechs Uhr morgens, wenn man gerade aufsteht, wenn der Vitalkörper die Energie des physischen Körpers wiederhergestellt hat.

Ende des Vortrags 10